

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung
am Donnerstag, den 02. März 2023
im Gemeindesaal Domanig.
(7. Sitzung)

Anwesend: Bürgermeister STEIXNER Hermann als Vorsitzender
 Vize-Bgm. TRAUNFELLNER Christoph
 Gemeindevst. HUTER Peter
 " PERTL-PIEGGER Sandra
 Gemeinderat BUCHROITHNER Hellmut
 " ERHARD Alexandra
 " MARTH Matthias
 " POHL Silvia
 " RIEDL Stefan
 " WANKER Richard
 Ersatz-GR BATKOWSKI Erich
 " STEIXNER Norbert
 " WILD Raphaela

Abwesend: Gemeindevst. PIEGGER Christian
 Gemeinderat SCHMIDT Martin
 " STEIXNER Hannes

Schriftführer: Amtsleiter PODESSER Ruben

Dauer: von 19:30 Uhr bis 22:15 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 16.01.2023
3. Beratung und Beschlussfassung: Auftragsvergabe für Planungsleistungen und örtliche Bauaufsicht Dorfmitte
4. Beratung und Beschlussfassung: Ergänzende Kriterien zur Wohnungsvergabe Dorfmitte
5. Beratung und Beschlussfassung: Dienstbarkeitsvertrag TIWAG zu Gst. 649/3 und 670
6. Beratung und Beschlussfassung: Vereinssubventionen 2023
7. Beratung und Beschlussfassung: Klimabündnisaktion „Insektenfreundliche Bepflanzung“
8. Beratung und Beschlussfassung: Gemeindegutsagrargemeinschaft
 - 8.1. Bericht des Substanzverwalters
 - 8.1. Bericht des Substanzverwalters
 - 8.2. Nachtragsbeschluss Heizwerk
 - 8.3. Mietverträge Agrarhaus
 - 8.4. Mitgliedschaftsrecht Agrar; Übertragungsvereinbarung Pardeller von EZ14 auf EZ65

- 8.5. Zustimmung zur Nutzung des Burgweges und des zu Gst. 651 führenden Forstweges als Zufahrtsstraße für die Bauarbeiten des Stubaitalradweges Telfes-Unterberg
- 8.6. Bevollmächtigung Substanzverwalter zum Abschluss von Miet- und Pachtverträgen
- 9. Beratung und Beschlussfassung: Ruetzwerkstraße
 - 9.1. Vertrag IKB-Gemeinde: Übernahme Ruetzwerkstraße in das Öffentliche Gut
 - 9.2. Vereinbarung Zorn Daniela-Gemeinde: Gst. 651 (TF)
 - 9.3. Übernahme der Ruetzwerkstraße (Gst. 699/1 und TF 651) in das Öffentliche Gut
 - 9.4. Verordnung Ruetzwerkstraße zur Gemeindestraße
- 10. Berichte der Ausschüsse
- 11. Berichte des Bürgermeisters
- 12. Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 13. Beratung und Beschlussfassung: Ausschreibung Bauhofleiter(in)/techn. Mitarbeiter(in)
- 14. Personelles

T A G E S O R D N U N G

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende berichtet einfühend, dass aufgrund fehlender bzw. kurzfristig geänderter Unterlagen die Punkte 9.1., 9.3. sowie 9.4. abgesetzt werden müssen. Punkt 9.2. ist zu adaptieren: „Grundsatzbeschluss zur Vereinbarung Zorn Daniela-Gemeinde: Gst. 651 (TF)“.

2) Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 16.01.2023

Der Vorsitzende stellt die Niederschrift vom 16.01.2023 zur Diskussion.

GV Piegger hat einen den Wunsch eingebracht, den zweiten Absatz bei seinem Bericht des Bauausschusses wie folgt zu ändern: „Das Denkmalamt würde durch eine Gesetzesänderung nun erlauben, das Domanigdach mit einer PV-Anlage zu bestücken. In einem persönlichen Gespräch mit dem Denkmalamt hat GV Piegger zudem erfahren, dass auch der Abriss des Alten Gemeindehauses in Sichtweite des denkmalgeschützten Domanigs und der Umbau des Frisörsalons scheinbar beim Denkmalamt nicht angemeldet und besprochen wurden. Das Denkmalamt wird sich in dieser Sache mit der Gemeinde in Verbindung setzen.“

Der Gemeinderat beschließt die adaptierte Niederschrift mit zehn Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen.

3) Beratung und Beschlussfassung: Auftragsvergabe für Planungsleistungen und Bauaufsicht Dorfmitte

Zum Projekt Dorfmitte gab es seit der letzten Gemeinderatssitzung zwei Besprechungen, einmal nur mit Gemeinderäten, dann mit den externen Projektbeteiligten. Mögliche Adaptierungen des Projekts und Planänderungen wurden dort diskutiert.

Der Baustart des Gebäudes wird im März stattfinden, parallel dazu sollen die Flächen um das Gebäude in zwei Baustufen (Bushaltestelle, Räume um Gebäude; in weiterer Folge Bereich bis zum Kirchplatz) umgesetzt werden. Zur Planung und Bauaufsicht dieser Arbeiten liegen zwei Pauschalangebote für die 1.Baustufe von Arch. Strolz (160.000) und der WRS (85.000) vor.

GR Marth betont, dass es aus vergaberechtlicher Sicht wichtig ist, die beiden Baustufen getrennt zu behandeln und zu vergeben. Über die 2.Baustufe wird zu einem späteren Zeitpunkt eine erneute Vergabe erfolgen.

Der Bürgermeister bringt die Vergabe der Baustufe 1 an die WRS zur Abstimmung. Der Gemeinderat nimmt den Antrag mit 10 Ja-Stimmen bei drei Nein-Stimmen an.

4) Beratung und Beschlussfassung: Ergänzende Kriterien zur Wohnungsvergabe Dorfmitte

Von Seiten des Landes sowie der WE gibt es Vorgaben und Erfahrungswerte zur Vergabe von Wohnungen. Ergänzend dazu sollen Personen mit Hauptwohnsitz in Schönberg sowie einem Mindestalter von 60 Jahren bei der Vergabe bevorzugt berücksichtigt werden.

Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

5) Beratung und Beschlussfassung: Dienstbarkeitsvertrag TIWAG zu Gst. 649/3 und 670

Die TIWAG erneuert die Stromleitung im Bereich Alte Schulgasse von der Goetheruhe bis zur Galerie. Die Trafostation beim Haus „Alte Schulgasse 17“ soll entfernt und durch eine Trafostation auf Bundesgrund werden. Für die Neuverlegung der Stromleitung ist ein Dienstbarkeitsvertrag zwischen Gemeinde und TIWAG notwendig, vorerst in Form eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages.

Der Gemeinderat stimmt diesem einstimmig zu.

Das Grundstück der bestehenden Trafostation wird von der TIWAG verkauft. Für die Gemeinde wäre es interessant, hier eine gerade Zufahrt zum Spielplatz Galerie zu erhalten. Es wird vereinbart, den Ankauf einer entsprechenden (Teil-)Fläche weiter zu verfolgen. Eine allfällige Restfläche könnte von angrenzenden privaten Grundbesitzern gekauft werden.

6) Beratung und Beschlussfassung: Vereinssubventionen 2023

Das Bürgermeister stellt die Vereinssubventionen 2023 im Einzelnen vor (welche auch im Voranschlag enthalten sind), die zu Ostern ausgezahlt werden sollen.

Der Gemeinderat stimmt der Auszahlung einstimmig zu.

7) Beratung und Beschlussfassung: Klimabündnisaktion „Insektenfreundliche Bepflanzung“

In der Kurve am Anfang der Alten Schulgasse sowie bei der Einfahrt Römerstraße (Ostseite) sollen die Grünflächen insektenfreundlich bepflanzt werden. Die Kosten (Bodenaustausch, Bepflanzung, Begleitung) würden rund 3.000 bis 4.000 Euro betragen.

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung einstimmig zu.

8) Beratung und Beschlussfassung: Gemeindegutsagrargemeinschaft

8.1) Bericht des Substanzverwalter

Der Substanzverwalter berichtet, dass bereits zwei Holzschlägerungen durchgeführt wurden, um den Käferplage entgegenzuwirken. Es konnten gute Holzpreise erzielt werden.

Die Brennholzteile werden sehr gut angenommen. Die Bürger erhalten dafür eine Ausschüttung von 90 Euro, hier wäre eine Änderung anzudenken.

Am 28.2. fand die Forsttagssatzungskommissionsitzung statt. Die Borkenkäfersituation ist in Osttirol noch viel schlimmer als bei uns. Von Seiten der BFI wurde die Waldbewirtschaftung in Schönberg gelobt.

Am 2.2 fand die Verhandlung zur Deponie Europabrücke statt, an der auch die IKB teilnahm, welche sich hineinreklamiert hatte. Die IKB beanstandete das Projekt in unterschiedlichster Art und Weise, ihre Parteistellung ist noch nicht geklärt.

Auch zur Trafostation beim Parkplatz Europabrücke gab es Unstimmigkeiten in der Vereinbarung mit der IKB. Zur PV-Anlage liegen drei Angebote für den Bau vor, die GGAG will als Eigenbetreiber auftreten.

8.2) Nachtragsbeschluss Heizwerk

Die Kaminanlage beim Heizwerk wurde bei der Ausschreibung vergessen und war daher nicht in der Vergabe enthalten. Die beauftragte Firma Opbacher hat ein Nachtragsangebot über 14.500 brutto gelegt. Für die fehlerhafte Planung wird ein Nachlass vom Planer eingefordert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme des Nachtragsangebots.

8.3) Mietverträge Agrarhaus

Der Mietvertrag mit Tierarzt Fridrich soll um zwei Jahre verlängert werden, mit Herbert Schwarz um drei Jahre.

Der Gemeinderat stimmt den Verlängerungen einstimmig zu.

8.4) Mitgliedschaftsrecht Agrar; Übertragungsvereinbarung Pardeller von EZ14 auf EZ65

Die Anteilsrechte der Familie Pardeller sollen in dem großen Areal der Familie von der EZ 14 (wo das ursprüngliche Gebäude schon länger geschliffen ist) auf die EZ 65 übertragen werden. Die Agrarbehörde wird über das Ansuchen der Familie Pardeller entscheiden, die Gemeinde wird dazu konsultiert und kann eine Stellungnahme abgeben.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für eine Übertragung aus.

8.5) Zustimmung zur Nutzung des Burgweges und des zu Gst. 651 führenden Forstweges als Zufahrtsstraße für die Bauarbeiten des Stubaitalradweges Telfes-Unterberg

Der Bürgermeister berichtet einfühend vom Radwegbau im Stubaital sowie der Verbindung Richtung Innsbruck sowie dem Brenner.

Für den Radwegbau Telfes-Unterberg ist die Zufahrt über den Grund der Familie Stumreich aufgrund fehlender Zustimmung nicht möglich. Daher soll alternativ die Zufahrt über den Burgweg und den zu Gst. 651 führenden Forstweg erfolgen. Diesbezüglich ist die Zustimmung des Gemeinderates erforderlich, wobei diese nur zeitlich begrenzt für die Bauarbeiten erfolgen soll. Forstwirtschaftlich ist das (nur) so möglich.

Ein Vereinbarungsentwurf zwischen GGAG und TVB liegt vor. Der Weg ist entsprechend zu adaptieren, für die GGAG entstehen keine Kosten bzw. keine Haftung. Sie erhält ein monatliches Entgelt für die Wegbenützung, wenn der Weg nicht rückgebaut wird, kann er zudem in verbessertem Zustand rückübernommen werden.

In der Diskussion wird festgehalten, dass auch die Nutzung des Burgweges vom TVB mit der Gemeinde zu vereinbaren ist, da dort ein Fahrverbot besteht und gewährleistet sein muss, dass er den Belastungen standhält bzw. durch die Nutzung nicht beschädigt wird (Herstellung des ursprünglichen Zustands, Beweissicherung).

Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zur Nutzung des Forstweges mit elf Ja-Stimmen bei zwei Nein-Stimmen.

8.6) Bevollmächtigung Substanzverwalter zum Abschluss von Miet- und Pachtverträgen

Der Substanzverwalter darf Vergaben bis 10.000 Euro selbständig durchführen, er soll zudem auch Miet- und Pachtverträge abschließen dürfen, die über die ganze Laufzeit eine Höhe Vertragssumme ergeben würden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß §36d Abs. 2 lit. a TFLG i.V.m. §30 Abs. 1 TGO die Wertgrenze von 10.000 Euro in der Hinsicht zu präzisieren, dass der Substanzverwalter in dringlichen Angelegenheiten und im Einvernehmen mit dem Bürgermeister auch Miet- und Pachtverträge in einer Höhe bis zu 1.500 Euro netto pro Monat (wertgesichert) abschließen darf, wobei der Gemeinderat im Nachhinein jedenfalls über diesen Abschluss zu informieren ist. Der Beschluss wird auf die Dauer der aktuellen Gemeinderatsperiode befristet.

9) Beratung und Beschlussfassung: Ruetzwerkstraße

9.1) Vertrag IKB-Gemeinde: Übernahme Ruetzwerkstraße in das Öffentliche Gut

Entfällt.

9.2) Grundsatzbeschluss zur Vereinbarung Zorn Daniela-Gemeinde: Gst. 651 (TF)

Der Bürgermeister stellt die geplanten Maßnahmen im Bereich Ruetzwerkstraße vor. Kurzfristig hat sich ergeben, dass nur eine Teilfläche des Gst. 651 von der Gemeinde übernommen werden soll. Hierzu sind eine Vermessung und Grundteilung notwendig.

Der Gemeinderat stimmt der Vorgehensweise einstimmig prinzipiell zu. Beschlussreife Unterlagen sollen für die nächste Sitzung vorbereitet werden.

9.3) Übernahme der Ruetzwerkstraße (Gst. 699/1 und TF 651) in das Öffentliche Gut

Entfällt.

9.4) Verordnung Ruetzwerkstraße zur Gemeindestraße

Entfällt.

10) Berichte der Ausschüsse

Bildungsausschuss (GV Pertl-Piegger)

Die Planungen für das kommende Kindergartenjahr laufen, demnächst ist diesbezüglich eine Sitzung geplant. In der Kinderkrippe gibt es mehr Bedarf als Plätze für den Mittagstisch, was auch zu thematisieren ist.

Soziales und Generationen (GR Pohl)

Xund im Alter ist wieder angelaufen, auch das Generationenfest wird wieder stattfinden. Inklusionsmaßnahmen in der Gemeinde werden geprüft.

Verkehrs-, Umwelt-, Wirtschafts- & Energieausschuss (GR Marth)

Für die Heizungssituation Domanig/Kindergarten/Pavillon läuft eine Ausschreibung für einen HLS-Planer. Unter gewissen Voraussetzungen könnte eine PV-Anlage auf dem Domanig errichtet werden. Die Biotonnenwaschung wird im Sommer umgesetzt.

11) Berichte des Bürgermeisters

Der Vorsitzende berichtet, dass am 17.11. (14:00 Uhr) eine Veranstaltung zum Jubiläum „60 Jahre Europabrücke“ stattfinden wird. Der Landeshauptmann hat seine Teilnahme zugesichert.

Am 17.4. finden in Schloss Grafenegg bei Krems die Verleihung des „Climate Star“ statt, drei Schönberger Vertreter fahren mit. Für die Brüsselreise gibt es vier Interessenten.

Die nächste Gemeindezeitung wird Anfang Juni erscheinen, Redaktionsschluss ist der 15. April.

Dem Landeshauptmann und LR Zumtobel wurde in einem Schreiben die Situation der Gemeinde an der Autobahn geschildert, mit der Bitte die Gemeinde entsprechend zu unterstützen. Positive Rückmeldungen und ein konstruktives Treffen mit dem Landesrat erfolgten. Die ASFINAG hat eine tiefergehende Studie zur Tunnellösung beauftragt, bis zum Sommer sollen erste Ergebnisse vorliegen.

Der Eggerweg wird heuer fertiggestellt, sich aber erneut verteuern und wohl über eine Mio. Euro kosten, wobei die Gemeinde keine weiteren Kostenanteile übernimmt. Parallel werden Arbeiten von der Gemeinde durchgeführt (LWL, Verbreiterung Gehsteig, Verlegung Straßenbeleuchtung etc.).

Das Land schüttet zusätzliche Finanzmittel zur Liquiditätssicherung aus, wovon rund 60.000 Euro an die Gemeinde Schönberg fließen sollen. Angedacht ist, einen Teil davon für die Brandschutzsanierung der Volksschule zu verwenden.

Der Planungsverband hat beschlossen, eine Studie zu einem Zusammenschluss der Wasserversorgung in Auftrag zu geben, welche zu 50% vom Land Tirol getragen wird (Anteil Schönberg: 1.800 Euro).

Mit 1.Juni geht das Stubuss'l in Betrieb, welche Lücken im bestehenden Busverkehr schließen soll. Für 2025 wird das Bussystem im Stubai- und Wipptal neu ausgeschrieben.

Bezugnehmend auf die Mitteilung von GV Piegger bei der letzten Sitzung berichtet der Bürgermeister, dass das Bundesdenkmal nicht persönlich bei ihm vorstellig geworden ist. Die Nutzung der Räumlichkeiten als Frisörsalon war damals mit dem Denkmalamt abgesprochen worden, von Seiten des Denkmalamtes gibt es hier keine Probleme.

Bezüglich PV-Anlage auf dem Domanigdach erfolgte eine Anfrage an das Denkmalamt. Auch unter den geänderten Rechtsvorgaben ist keine flächenmäßige große PV-Anlage möglich. Denkbar wäre höchstens eine kleine Teilfläche in einer ganz bestimmten Ausführung, wobei zuerst Alternativen auf anderen Gebäuden geprüft werden müssten.

In der Sache Carconi fand eine Besprechung mit RA Ruetz statt. Ein möglicher Kompromissvorschlag wäre, dass sie die Ersatzräume bis zum Pensionsantritt nutzt und die Räume im Neubau von vornherein anders vergeben werden.

Die Vereinbarung mit Armin Leitgeb zur Domanignutzung wurde im Gemeindevorstand verlängert und dahingehend adaptiert, dass er in Zukunft die Hauptverantwortung für die Küche trägt. Das Domanig ist gut ausgebucht.

Zur NS-Zeit liegt ein Buch für jeden Gemeinderat vor, welches die Situation im Stubaital beleuchtet. Auch in den Schulen soll dies thematisiert werden.

Eine anonyme Aufsichtsbeschwerde aus dem Vorjahr betreffend die private Baumaßnahme des Bürgermeisters wurde abgehandelt und kein Fehlverhalten festgestellt. Eine weitere Aufsichtsbeschwerde langte vor kurzem zur Wegsituation in Gleins ein.

Am 21./22.6. findet der Österreichische Gemeindetag in Innsbruck statt.

12) Anträge, Anfragen und Allfälliges

E-GR Batkowski fragt nach, was mit dem alten Eggerweg geplant ist und fordert eine ordentliche Entwässerung. Diesbezüglich gebe es einen – schon mehrere Perioden zurückliegenden – Gemeinderatsbeschluss.

Der Bürgermeister antwortet, dass die GGAG diesen Weg weiter betreuen wird, bezüglich des Gemeinderatsbeschluss wird geprüft, wie dieser aussieht

E-GR Batkowski regt an, dass nach Lösungen für den Umgang mit brennenden Elektroautos gesucht wird. Die Gemeinde solle hier in Zusammenarbeit mit dem Land und zuständigen Stellen der Feuerwehr tätig werden.

13) Beratung und Beschlussfassung: Ausschreibung Bauhofleiter(in)/ techn. Mitarbeiter(in)

In einer informellen Sitzung des Gemeinderates wurde besprochen, dass eine Ausschreibung für einen neuen Bauhofleiter erfolgen soll. Eine entsprechender Ausschreibungsvorschlag liegt vor.

GR Marth weist auf die Wichtigkeit des Führerschein C hin, zudem soll die Ausschreibungsfrist abweichend vom Vorschlag bis 27.3. dauern.

Die Ausschreibung wird wie besprochen vom Gemeinderat mit zwölf Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme beschlossen.

14) Personelles

Der Bericht zu den unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Beratungen und Beschlussfassungen in Personalfragen ist der separaten Mitschrift zu entnehmen.

Die Verlängerung der Anstellung von Herrn Steixner wird mit zehn Ja-Stimmen bei zwei Nein-Stimme und einer Enthaltung beschlossen.

Der Gemeinderat stimmt der Aufstockung von Frau Stackler einstimmig zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Option des Jobtickets anzubieten.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat